



Hobrechtstraße 42
12047 Berlin



wellcome

-Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt –

Sachbericht Januar – Dezember 2010

Standort Neukölln

berlin.neukoelln@wellcome-online.de

Projektleitung: Heike Kreßler (LebensWelt gGmbH) Koordination: Maria Degenhardt
und Kathrin Verworn

gefördert durch:

Ein Kooperationsprojekt von



Inhalt

1. Das Projekt *wellcome*
2. Die Familien / Anfragen-Vermittlung-Einsätze
3. Die Ehrenamtlichen
4. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
5. Ausblick

1. Das Projekt *wellcome*

wellcome hat sich inzwischen als fester Bestandteil der Angebote des Familienhaus Neukölln Nord im Bereich der Frühen Hilfen im Reuterkiez etabliert.

Hilfe von Anfang an: *wellcome* ist ein Angebot für Familien in Neukölln, die sich in der ersten Zeit nach der Geburt Unterstützung wünschen oder die besondere Belastungen haben (z. B. alleinerziehend, Mehrlingsgeburt, Erschöpfung).

wellcome hilft dort wo fachliche Dienste, Großeltern, Freunde oder Nachbarn nicht zur Verfügung stehen. Hilfe erhalten die Familien durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die die Familien über einen begrenzten Zeitraum unterstützen (z.B. durch Betreuung des Neugeborenen oder der Geschwisterkinder, zuhören und ganz praktische Hilfe).

Der zeitliche Umfang, die Dauer und die Art der Hilfe werden in Rücksprache mit der *wellcome*-Koordinatorin, die den Einsatz vermittelt und die TeilnehmerInnen beratend betreut, individuell zwischen Familie und Ehrenamtlicher vereinbart.

wellcome ist ein „Netzwerkprojekt“ und die Verortung im FaNN als zusätzliches Angebot der Unterstützung für die Familien erweist sich als sinnvoll. Familien, die die Angebote des FaNN bereits nutzen, haben die Möglichkeit bei Bedarf zusätzliche praktische Hilfe (*wellcome*) in Anspruch zu nehmen. Neue, zunächst vorrangig an *wellcome* interessierte Familien können wiederum ebenfalls die Angebote des FaNN nutzen. Dies bedeutet für alle Beteiligten und besonders für die Familien ein großer Gewinn.

2010 gab es bundesweit 153 *wellcome*-Teams, in Berlin haben inzwischen 17 Standorte ihre Arbeit aufgenommen.

2. Die Familien / Anfragen-Vermittlung-Einsätze

Im gesamten Jahreszeitraum kam es zu **43 Anfragen** von Familien. Bei den Anfragen handelte es sich ausschließlich um Frauen, davon 14 mit Migrationshintergrund. Ebenfalls gab es darunter auch Anfragen nach Unterstützung für Familien durch die Sozialarbeiterinnen des Jugendamtes, des KJGD, Mitarbeiterinnen des DBZ (Diagnose-und Beratungszentrum) im Vivantes-Klinikum einer Schwangerschaftsberatungsstelle, sowie auch von Hebammen, einer Lehrerin und einer Stadtteilmutter.

Ein überwiegender Anteil der Anfragen führte jedoch zu keinem Einsatz. In Fällen, in denen *wellcome* nicht das richtige Angebot war, wurden die Anfragenden intensiv beraten und weitervermittelt oder es wurde ihnen, ihrem individuellen Bedarf entsprechende Adressen weitergegeben. (Grosseltern dienst, Jugendamt, Vereine/ Verbände für Alleinerziehende). Dies macht deutlich, dass auch die umfassende, niedrigschwellige und individuelle Beratung vieler Familien und die Weitervermittlung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und einen Erfolg des Projektes darstellt.

Konnte kein Einsatz erfolgen, waren die Gründe hierfür dass ein anderer Bedarf vorlag (Fachkraft, Haushaltshilfe oder Babysitter), eher Interesse an einer langfristigen Betreuung bestand oder auch keine freie, bzw. in die Familie passende Ehrenamtliche zur Verfügung stand.

Die Hauptgründe für den Wunsch nach Unterstützung durch *wellcome* waren Überlastung und Erschöpfungszustände und die fehlende Unterstützung durch Familie und Freunde.

Durchweg wurden auch alle Anfragenden über das FaNN informiert (incl. Flyer-Zusendung) und herzlich eingeladen das FaNN-Elterncafé zu besuchen um dort weitere Unterstützung und Hilfe zu finden und die Angebote des Familienhauses wahrzunehmen, was auch vielfach dankbar angenommen wurde.

Aufmerksam wurden die Familien auf *wellcome* durch Flyer und Plakate, den KJGD, dem Vivantes Klinikum Neukölln, Internet, das FaNN, Haushaltshilfe, Familienhilfe, SozialarbeiterInnen des Jugendamtes, Hebammen, MitarbeiterInnen des Kindergesundheitshauses oder Bekannte.

Von Januar bis Dezember 2010 konnten insgesamt **16 Einsätze** vermittelt werden. Davon laufen derzeit noch 8 Einsätze.

Die Familien haben *wellcome* unter folgenden Umständen genutzt:

Geburt des 1. Kindes (6 Familien)

Geburt des 2. Kindes (4 Familien)

Es waren bereits zwei oder mehr Kinder da (2 Familien)

Nach der Geburt von Zwillingen (4 Familien !)

Auf der Warteliste stehen u.a. bereits 2 weitere Familien mit Zwillingsgeburten und eine Familie mit Vierlingen!

7 Einsätze fanden in **Familien mit Migrationshintergrund** statt, bei **6 Familien** handelte es sich um **alleinerziehende Mütter**, deren Situation oftmals gekennzeichnet ist durch Isolation, Erschöpfung, Unsicherheit im Umgang mit dem Kind und auch Armut.

Die Hauptgründe für die Inanspruchnahme des *wellcome*-Angebotes waren Erschöpfung und Überlastung und der Umstand, dass keine Familie, Freunde oder Nachbarn zur Verfügung standen oder auch alleinerziehend zu sein.

Die Dauer der Einsätze ist auf Wunsch vieler Familien verlängert worden. Um den Wünschen zu entsprechen ist von der ursprünglich vorgesehenen Einsatzdauer (2-3 Monate) abgewichen worden bis hin zu einer Dauer von 7 Monaten, was den Familien eine große Entlastung in ihrer problematischen Situation verschaffte.

Die betreuten Familien haben die Unterstützung durch *wellcome*, unabhängig von Dauer und Stundenumfang des Einsatzes, als sehr entlastend empfunden und dankbar angenommen.

3. Die Ehrenamtlichen

Derzeit gehören **16 Ehrenamtliche** (ausschließlich Frauen) zum *wellcome*-Team Neukölln. Im gesamten Jahreszeitraum waren es 21 Ehrenamtliche, von denen 5 ihr Engagement beendet haben und 4 derzeit pausieren.

Die Gewinnung der Ehrenamtlichen unseres Teams gelang über das Internet, Artikel in der Tagespresse, die Ehrenamtsbörse, eine Freiwilligenagentur, Mund-zu-Mund-Propaganda und durch Aushänge von Ehrenamtsgesuchen und Flyern in Stadtbibliotheken, Supermarkt, der eigenen Einrichtung/ FaNN und im Quartiersbüro.

Das Profil der Ehrenamtlichen sieht folgendermaßen aus: Die Altersspanne der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unseres Teams umfasst ein Spektrum von 25 bis 77 Jahren. Davon sind 1 Frau zwischen 18 und 30 Jahren, 5 zwischen 31 und 50 Jahren und 10 älter als 50 Jahre alt. Berufstätig sind 5, 3 sind arbeitssuchend und 8 Frauen befinden sich im Ruhestand. Die Hälfte aller Mitarbeiterinnen ist zum ersten Mal ehrenamtlich tätig.

Für die ehrenamtlichen Helferinnen haben wir als Koordinatorinnen 2 Fortbildungen organisiert: eine zum Thema Babymassage und eine weitere zum Thema Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder. Durch Kooperation mit anderen wellcome-Standorten bzgl. der Ehrenamtlichen-Fortbildung konnten wir es den Mitarbeiterinnen darüber hinaus ermöglichen an zusätzlichen Fortbildungsangeboten zu unterschiedlichsten Themen teilzunehmen. Da uns die Pflege einer Anerkennungskultur sehr wichtig ist, haben wir auch in diesem Jahr wieder zwei Ehrenamtlichen-Treffen veranstaltet. So wurde das Neuköllner Team mit Darreichung eines kleinen Imbisses ins FaNN eingeladen. Diese Treffen erfreuen sich reger Teilnahme und großer Beliebtheit, dienen dem Kennenlernen des Teams und dem Austausch der Ehrenamtlichen untereinander und sind für uns eine Gelegenheit, Wertschätzung und Dank auszudrücken. Ein weiterer positiver Effekt dieser Treffen ist die dadurch gelungene Einbindung der Ehrenamtlichen in das Familienhaus. Noch verstärkt wird diese auch durch die Tatsache, dass einige Ehrenamtliche die Möglichkeit nutzen, die Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder im FaNN wahrzunehmen.



Ehrenamtlichen-Fortbildung Babymassage

4. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Nach erfolgreichem Aufbau eines Teams von Ehrenamtlichen im ersten Jahr wurde das Netzwerk 2010 weiter ausgebaut im Sinne der jetzt möglichen stärkeren Fokussierung auf die Akquise von Familien. So wurde Kontakt aufgenommen zu Geburtskliniken und Geburtshäusern, Schwangerschaftsberatungsstellen und dem Kiez-Elterntreff im Reuterkiez. Fortgeführt und vertieft wurde die Zusammenarbeit mit dem KJGD, dem Kindergesundheitshaus, Ärzten und Hebammen, dem Jugendamt und mit Freiwilligenagenturen.

Auch die zahlreichen Anfragen seitens der Kooperationspartner für konkrete Familien mit Unterstützungsbedarf sind bereits Ausdruck einer gelungenen Zusammenarbeit. Neu und vielversprechend ist auch die Kooperation mit dem neuen Projekt „Gesund im Reuterquartier“. Es erfolgte eine Vorstellung des Projektes in o.g. Einrichtungen und es wurden dort, sowie in Kiosken, 2.Hand-Läden für Kinder, Geschäften, Apotheken, Volkshochschulen, dem Treffpunktcafé Mittenmang und bei der AG-Frühprävention Flyer und Plakate verteilt.

Teilgenommen wurde an der 3. Neuköllner Freiwilligenbörse und der Ehrenamtsbörse im Roten Rathaus, an der Open-Space-Veranstaltung „Starke Familien-Gewinn für alle“ und an 2 Kinder- und Kiezfesten. Das wellcome-Angebot wurde in den Bildungskatalog Reuterkiez und in die Ehrenamts-Broschüre des Netzwerkes Ehrenamt Neukölln aufgenommen und es erschien eine Mitteilung in der Lokalzeitung „Reuter“.



3. Neuköllner Freiwilligenbörse



Ehrenamtsbörse im Roten Rathaus

5. Ausblick

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten zu Beginn des Projektes geeignete Ehrenamtliche in Neukölln zu finden, konnten wir einen großen Erfolg unserer Bemühungen bei der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher verzeichnen. Zu Jahresbeginn 2010 gab es ein nicht erwartetes Ungleichgewicht von zu vermittelnden Familien und Ehrenamtlichen. Dieser vorübergehende Mangel konnte dann jedoch erfolgreich durch die stärkere Fokussierung auf die Familienaquis im letzten Jahr ausgeglichen werden. Ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage zu erreichen und die Balance von Familienanfragen und zur Verfügung stehenden Ehrenamtlichen zu finden, wird stets eine große Herausforderung sein und eine wichtige Aufgabe bleiben. Dies betrifft ebenso die stetige Gewinnung neuer Ehrenamtlicher aufgrund der Fluktuation von Ehrenamtlichen innerhalb eines Teams. In diesem Zusammenhang planen wir eine Zusammenarbeit mit der sich gerade

formierenden Interkulturellen Freiwilligenagentur (IKFA) durch die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) und hoffen dadurch auch Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund ins Team aufnehmen zu können und sie für die Unterstützung in den Familien zu gewinnen.

Für das kommende Jahr streben wir an 20 und mehr Einsätze in den Familien zu erreichen. Um dies zu ermöglichen, werden wir mit der bereits begonnenen stärkeren Familienakquise fortfahren. Die Erfahrungen aus 2010 zeigen, dass wir im Rahmen der Vermittlung von wellcome Einsätzen auch viele Familien niedrigschwellig beraten, die letztlich andere Unterstützungsformen brauchen und von uns an andere Einrichtungen im Kiez weitervermittelt werden. Dies alles bedeutet auch den weiteren Ausbau des Netzwerkes und die Gewinnung neuer Kooperationspartner wie Beratungsstellen, Verbände und Vereine für Alleinerziehende, Kitas, Elterninitiativen und weitere Ärzte, sowie auch die Intensivierung der bereits bestehenden Kooperationsbeziehungen.

wellcome stellt eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung des Angebotsspektrums des Familienhauses dar und hat sich dort inzwischen erfolgreich etabliert. Für die Sicherung einer langfristigen Perspektive streben wir weiterhin an einen öffentlichen Träger wie das Jugendamt Neukölln für die Finanzierung von *wellcome* zu gewinnen und werden uns parallel um andere Fördermöglichkeiten, wie z. B. „Aktionsräume plus“ bemühen.

Wir sind zuversichtlich und freuen uns darauf noch vielen Familien in Neukölln mit *wellcome* Hilfe und Unterstützung bieten zu können.

Alle bisher betreuten und beratenen Familien sind sehr froh und dankbar über die erhaltene Unterstützung. Mit *wellcome* als zusätzliches Angebot für Familien im FaNN ist es uns auch gelungen, im Reuterkiez einen Pool von Ehrenamtlichen aufzubauen und somit auch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Kiez voranzutreiben und so auch zu seiner Aufwertung beizutragen.

Deshalb auch dieses Mal an allererster Stelle ein herzliches und riesiges

Danke !!!

an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihr großes und unermüdliches Engagement und beim Quartiersmanagement Reuterplatz und der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin für die erhaltene finanzielle Unterstützung.

Berlin, den 16.12.2010

Maria Degenhardt

